

Unsere Igel Dame Hanni

Am 25.04.09 bekamen wir aus Hannover nach vorheriger Absprache unsere Hanni. Es wurde ein geeigneter Platz gesucht, weil man annahm, diesen Igel nie wieder in die Freiheit entlassen zu können. Leider zeigte sich niemand bereit diesen Igel auf Dauer aufzunehmen. Für uns keine Frage, sofort sagten wir spontan zu.

Es wurde uns bei Übergabe mitgeteilt, dass die Igeldame wohl 2 Jahre lang in menschlicher Gefangenschaft war aber angeblich ein ganzes Zimmer für Freilauf zur Verfügung hatte. Sie fraß nichts mehr, zog die Hinterbeine nach, konnte kaum mehr laufen. Der Kot war grün und schleimig. Die Igeldame war sehr eingefallen und unterernährt. Verschiedene Tierärzte, denen das Tier angeblich vorgestellt wurde, konnten oder wollten dem Tier nicht helfen.

Für uns eindeutig ein Indiz, dass es sich hierbei wohl um Tierärzte handelte, denen ihr Profit wichtiger ist als das Leben eines hilfsbedürftigen Tieres! Solche gibt es leider auch.

Am Abend, als wir den Igel zum ersten Mal richtig untersuchten, stellten wir mit Entsetzen fest, dass die Krallen so lang waren, dass diese schon zur Seite gewachsen waren. Außerdem hatte das Tierchen absolut keine Muskelmasse mehr an den Beinchen. Sofort kam uns der Verdacht, dass dieses Tier niemals Auslauf hatte, sondern wohl eher in einem Käfig ein elendes Dasein fristete und jetzt kurz davor war, lieber wegzusterben! Wir schnitten erst einmal die Krallen kürzer und stellten am nächsten Tag dieses Tier unserem Tierarzt vor. Im Kot konnte man mit bloßem Auge Wurmeier sehen, also wurde das Tier, trotz des desolaten Zustands, mit Dectomax gegen Würmer gespritzt und hat dies sehr gut überstanden. Der Tierarzt bestätigte nach eingehender Untersuchung unseren Verdacht und eigentlich hätte jeder Tierarzt sehen müssen was mit dem Tier los ist.

Wir haben das Igelhaus Laatzen informiert und die Leute dort gebeten, Anzeige wegen Tierquälerei zu stellen. Denn jeder, der über einen halbwegs gesunden Menschenverstand verfügt, müsste wissen, dass ein Igel viel Auslauf braucht und wenn ein Tier seine Beine hinterher zieht und nicht mehr laufen kann, dass dieses Tier Hilfe braucht und bestimmt Schmerzen hat. Aber so wie es aussieht, hatte diese Dame darüber hinweggesehen und dieses Tierchen einfach seinem Schicksal überlassen. Hierüber waren wir sehr verärgert und empört!!! Diese Frau hätte beinahe einen vollkommen gesunden Igel gekillt, so was darf es einfach nicht geben.

Die Igeldame wurde von uns mit einer Spritze gefüttert und am 2.Tag fing sie schon an, selbst zu fressen. Wir geben ihr bis heute jeden Abend Auslauf, sie kann dann mit einem anderen Igel durchs Erdgeschoss flitzen, und sie läuft inzwischen wieder ganz normal und ist schnell wie ein Wiesel. Abends frisst sie mit Begeisterung einen Napf mit Mehlwürmchen und Zophobas auf und in der Nacht frisst sie ihren Napf Katzenfutter. Sie hat bis heute 200 g an Gewicht zugenommen, hat sich prima erholt und wir sind sicher, dass wir sie bald in die Freiheit entlassen können.